



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.:	033-2024
Vorstossart:	Motion
Richtlinienmotion:	☐
Geschäftsnummer:	2024.RRGR.53
Eingereicht am:	05.03.2024
Fraktionsvorstoss:	Nein
Kommissionsvorstoss:	Nein
Eingereicht von:	Ritter (Burgdorf, GLP) (Sprecher/in) Berger (Burgdorf, SP) Rüfenacht (Burgdorf, SP) Bossard-Jenni (Oberburg, EVP) Rothenbühler (Lauperswil, Die Mitte) Fischer (Bätterkinden, SVP) Rappa (Burgdorf, Die Mitte) Elsaesser (Kirchberg BE, FDP) de Quervain (Bern, GRÜNE) Sutter (Langnau i.E., SVP) Bärtschi (Lützelflüh, SVP) Gfeller (Schangnau, SVP) Gschwend-Pieren (Lyssach/Oberburg, SVP) Aebi (Hellsau, SVP) Tanner (Ranflüh, EDU)
Weitere Unterschriften:	0
Dringlichkeit verlangt:	Nein
Dringlichkeit gewährt:	
RRB-Nr.:	vom
Direktion:	Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung:	Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:	Auswahl

Bahnangebot im Emmental stärken

Der Regierungsrat wird beauftragt, mit den Verantwortlichen des Bundes (Bundesamt für Verkehr), der SBB und der BLS Kontakt aufzunehmen und Folgendes einzufordern:

1. Die Ankünfte und Abfahrten der Züge auf Perron 50 im Bahnhof Bern von und nach Burgdorf (Verbindung ins Emmental) dürfen nicht als Dauerlösung erfolgen.
2. Zumindest zu Hauptverkehrszeiten soll die Zahl der Verbindungen Burgdorf–Bern von vier auf sechs pro Stunde (10-Minuten-Takt) erhöht werden.
3. Die direkten Fernverkehrsverbindungen des Emmentals bzw. von Burgdorf nach Zürich sind auch im ÖV-Ausbauschritt 2035 («AS35») beizubehalten. Es ist darauf zu achten, dass attraktive Verbindungen nach Zürich und Zürich-Flughafen bestehen.

Begründung:

Es entspricht dem Willen des Grossen Rates, den öffentlichen Verkehr auszubauen (siehe etwa Überweisung der Motion 133-2021 «ÖV-Offensive für den Kanton Bern» in der Frühlingssession

2022). Die Forderung schliesst ausdrücklich urbane und ländliche Teile des Kantons ein. Für die wirtschaftliche Entwicklung des Emmentals sind optimale Anbindungen an die Grossräume Bern und Zürich besonders wichtig.

Punkt 1 nimmt Bezug auf die äusserst unbefriedigende Situation im Bahnhof Bern, was die Ankunft oder Abfahrt auf Perron 50 betrifft. Die sehr langen Fusswege vom Perron zur Bahnhofhalle sind jenseits des Zumutbaren. Der Missstand verscheucht und verärgert Bahnreisende und muss möglichst rasch behoben werden.

Punkt 2 verlangt eine Erhöhung der Taktfrequenz in den Hauptverkehrszeiten vom 15-Minuten- zum 10-Minuten-Takt auf der Strecke Burgdorf–Bern. Mit dem Ausbau der Infrastruktur am Bahnhof Burgdorf im strategischen Entwicklungsprogramm 2040 (STEP A52040) der SBB sind die Infrastrukturvoraussetzungen für eine Erhöhung von vier auf sechs Verbindungen geschaffen und die Erhöhung im Grundsatz machbar. Die absehbare räumliche Entwicklung des Grossraums Burgdorf in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren erfordert eine optimale Verkehrsentwicklung und die Stärkung von Burgdorf als regionaler Hub mit Anbindung ans nationale Netz.

Punkt 3 bezieht sich auf die bestehenden (stündlichen) Direktverbindungen aus dem Emmental bzw. ab Burgdorf nach Zürich. Es wäre eine klare Abwertung des Bahnangebots, wenn das Emmental keine solchen Direktverbindungen mehr hätte. Zudem sollen der Wirtschaftsraum Zürich, die Bildungsstätten (ETH, Uni usw.) und der Zürich-Flughafen mit attraktiven Verbindungen von Burgdorf aus erreichbar bleiben (nur ein Umsteigen, Reisezeit nicht wesentlich über 90 Minuten).

Verteiler

– Grosser Rat